



16er Buam: Rundbrief Oktober

Liebe Freunde der „16er Buam“ und der Wienerlieder!

Ich wurde der mythischen Information gewahr, der Maya Kalender bescheinigt eine Zeit des Umbruchs, des Aufbrechens vergehender Strukturen und des Loslassens ausgedienter Begebenheiten. Nun bin ich kein Angehöriger jener ehemaligen Hochkultur, noch bin ich Willens mein Leben vollends nach Weissagungen auszurichten. Wenngleich ich durchaus Respekt gegenüber mythologischem, spirituellem und wahrhaft esoterischem Wissen hege, so nähere ich mich doch mit wohlherzogener Vorsicht dem bislang Unerklärbaren.

Ich erwähne dies, weil in der Tat die letzte Zeit der Klassifikation der Maya zu entsprechen scheint. In der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, in privaten Angelegenheiten wie auch, und hier komme ich zum für den geneigten Leser relevanten Bereich, bei uns 16er Buam.

Der Reihe nach:

* Unsere CD Produktion war von mitunter merkwürdigen Begleiterscheinungen umgeben. Immer wieder ergaben sich technische Probleme. Dann waren wir manchmal gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe. Im Laufe der Produktion spielten hin und wieder die Instrumente verrückt und, und, und... Wir besannen uns und nahmen die Hindernisse als Hinweise. So schufen wir schließlich ein Werk, das uns glücklich macht. Wir waren zwar langsamer, als geplant. Doch so eröffneten sich uns wohl viel mehr wienerisch musikalische Wahrheiten als gedacht. Ich hoffe, man wird dies beim Hören der CD wohlwollend und befriedigt zur Kenntnis nehmen.

* Patrick und Yvonne haben sich in aller Freundschaft, Respekt und gegenseitiger Akzeptanz voneinander getrennt. Dies private Detail findet hier deswegen Erwähnung, weil sehr viele von euch Yvonne als die "Dritte" im 16er Bunde kennen und schätzen. Zur Freude aller: Sie bleibt uns in unserem Team weiterhin erhalten! (Was täten wir zwei Wurstln auch ohne die mahnende und ordnende Kraft von Yvonne ;)

* Aus den Medien erfuhren wir einschneidendes. Der Bamkraxler, eines unser langjährigen Stammlokale, sperrt zu. Es kommen Wohnungen in dieses Altwiener Bühnenwirthaus. Da waren also wieder einmal Volltrottler am Werk!

Jedenfalls verlieren wir damit eine heimatliche Bühne und den Ort für die geplante CD Präsentation. Es wäre durchaus nett gewesen, hätte uns die Besitzerin persönlich und früher informiert. Schwamm drüber. Hier erwies sich der anfängliche Schreck, wie so oft in dieser Zeit, als Segen:

=====

22. November 2016

CD Präsentation in der Ottakringer 10er Marie

Euer Kommen macht diesen Abend zum Fest der Wienermusik! (Infos weiter unten)

=====

* Nachdem wir mit der Gerti Huber über die Präsentation geplaudert hatten, fanden bei ordentlichem Wein zusammen was zusammen gehört. Ab Jänner 2017 spielen die 16er Buam regelmäßig in der 10er Marie auf. Wir freuen uns darauf wieder in unserem Heimatgrätzl Wienerlieder zu geben. (Infos weiter unten)

* Übrigens ein weiteres würdiges Engagement wurde uns zugeeignet, von dem wir mit ordentlichem Stolz berichten mögen. Die Ballgeher unter euch können ihre Tanzpausen bei Wienerliedern genießen. Beim Jägerball in der Wiener Hofburg ist dies ja schon seit einigen Jahren bekannt. In der kommenden Ballsaison haben wir zusätzlich die Ehre, den Ball der Wiener Philharmoniker wienerisch zu begleiten. Ein musikalischer Ritterschlag, wie wir meinen.

* Mit dem Bamkraxler verlieren auch wir Bluesschrammeln unsere Bühnenheimat. Die Blues/Rock/Wienerlied Mischmaschtruppe rund um Ulli Bär begab sich also auf Suche für den bereits festgelegten Termin am 23. November 2016. Wir wurden fündig und bespielen nun freudigst das Schutzhaus Zukunft auf der Schmelz.

* Im Zuge der Lokalsuche kam uns der Gedanke unsere Freunde und Fans, also euch, um Rat zu fragen. Wir wären sehr Dankbar für Vorschläge...

... wo die 16er Buam und/oder die Bluesschrammeln auftreten könnten

... welche (Kultur)vereine, Firmen oder Institutionen Interesse an Konzerten haben könnten

... zu welchen Festivals, Veranstaltungen und Projekten wir passen könnten

... welche persönlichen Kontakte hilfreich wären

Es wäre freilich sinnvoll, wenn die Tippgeber in persönlichem Bezug, durch Bekanntschaft oder gar eigener Aktivität zu ihrem Vorschlag stehen.

Gemeinsam können wir bestimmt der verschweigenden Erniedrigung durch Öffentliche Hand, Medien und Politik entgegen und der Wiener Volksmusik wieder zu der Aufmerksamkeit verhelfen, die sie verdient. Vielen Dank bereits im Voraus!

Genug der Worte. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und den gemeinsamen Genuss beständiger Wienerlieder in dieser turbulenten Zeit. Beste Grüße von Patrick Rutka und von mir. Euer

Klausi Steurer

Wien, im Oktober 2016